

Zukunftsorientiert investieren!

Einen Familienbetrieb sicher und innovativ in die nächste Generation führen!

Unsere Ausgangssituation

Wir sind ein seit 1936 bestehendes Familienweingut im Kremstal, das im letzten Jahrzehnt an Weingartenfläche und produzierten Flaschen dazugewonnen hat. Neben dem Weingut betreiben wir auch eine Rebschule & einen landwirtschaftlichen Betrieb (Ackerflächen und Marillengärten). Mittlerweile ist auch die 4. Generation in den Betrieb mit eingestiegen. Daher ist für uns ein nachhaltiger Zugang zur Weingartenbewirtschaftung unabkömmlich, da wir unsere Böden und Weingärten fit und gesund an die nachfolgenden Generationen weitergeben möchten. Nur auf gesunden und vitalen Böden kann der Rebstock die zunehmenden Herausforderungen der Wetterveränderung gut meistern und physiologisch Vollreife, gesunde und hochqualitative Trauben erzeugen. Ein gesunder Rebstock liefert zudem kontinuierlich hohe Qualitäten. Seit 2015 sind wir als eines der ersten Weingüter Österreichs Nachhaltig zertifiziert.

Die Projektbeschreibung

2006 errichteten wir unser erstes Kellergebäude am Hang hinter dem bereits bestehendem Stammhaus und Keller und konnten so die Gebäude miteinander verbinden und konnten so auch alle bestehenden Räumlichkeiten optimal weiter nutzen. Eine natürliche Klimatisierung ist weitgehend möglich, da 2/3 des Gebäudes im Hang stehen und die äußere Hülle des Gesamtobjektes gut isoliert wurde. Mit diesem Bau wurde auch kein neuer Bodenverbrauch verursacht, da auf dem Gelände ein landwirtschaftlicher Betrieb bestand.

Durch das starke Wachstum des Familienbetriebes, wurde dieses Objekt am bestehenden Gelände ohne weitere Bodenversiegelung 2016 erweitert. Im Zuge dessen, wurde eine Biomasse-Heizung in zentraler Lage am Standort errichtet. Damit konnten wir aus der fossilen Energie (Gas) aussteigen und auf erneuerbare, nachwachsende Energie aus dem eigenen Wald und anfallendem Re却holz (Rodungen etc.) umsteigen. Mit dieser Hackschnitzelheizung beheizen wir das Kellereigebäude, 2 Einfamilienhäuser (darunter auch das Stammhaus), das Büro, unseren Verkostungsraum, die Mitarbeiterwohnungen & unseren Heurigenbetrieb. Des Weiteren wurde in dieser Bauphase auch die 1. Photovoltaikanlage am Kellerdach installiert. (30 kW) 2018 wurde diese um 50 kW und 2022 noch einmal um 60 kW erweitert. 2022 haben wir außerdem die Energiegemeinschaft „Müller-Sonne“ gegründet, um anfallende Überproduktion, die nicht im Kellereigebäude verbraucht wird, an andere betriebseigene Objekte weiterzugeben.

In all unseren Rebanlagen legen wir hohen Wert auf eine Begrünungsmischung, die auf die jeweiligen Bodenverhältnisse abgestimmt wurde. Seit 1988 begrünen wir unsere Weingärten gezielt. Richtiges Begrünungsmanagement ist ein essenzieller Beitrag zur Bodengesundheit und zum Humusaufbau in unseren Weingärten.

Die Corona-Zeit haben wir genutzt, um unsere Weingartenverwaltung zu digitalisieren. Das Vineyard-Cloud-System ist dabei unser Partner. Alle Weingartenparzellen wurden in das System eingepflegt und sind mittlerweile jedem unserer Traktorfahrer als interaktives Feld in

- **Vorname:** Leopold & Diana
- **Nachname:** Müller
- **PLZ:** 3508
- **Ort:** Krustette
- **Bezirk:** Krems
- **Telefon:** +4327392691
- **Web:** weingutmueller.at
- **Erwerbstätigkeit:** Haupterwerb
- **Produktionssparten:** Weinbau & Kellerwirtschaft
- **Kategorie:** Biodiversität und Klimaanpassung



ihrem Tablet ersichtlich. Dabei können die Pflege- und Management-Aufgaben in den Weingärten hinterlegt werden und können zeitgleich auf allen Traktoren angezeigt werden. Dies ist vor allem bei der Applikation des Pflanzenschutzes sehr wichtig.

Nicht nur im Weingarten versuchen wir durch Digitalisierung & Innovation die Arbeitsabläufe zu optimieren und effizient zu arbeiten, sondern auch in der Kellerwirtschaft. Auch hier wurde die gesamte Verwaltung auf ein Cloudbasiertes System umgestellt. So arbeitet jeder Mitarbeiter, egal ob im Weingarten oder im Keller nicht mehr mit einem Zettel, sondern auf einem Tablett, welches sich permanent aktualisiert und alle Mitarbeiter sind somit mit den aktuellen Infos versorgt.

Die Zielsetzung

Das Gesamtziel ist es, den Familienbetrieb durch Innovation & gezielte Investitionen in die Zukunft zu leiten und für nächsten Generationen wirtschaftsfähig zu halten. Ein Hauptaugenmerk liegt auf der Energieautarkie des Betriebes, welche durch den zusätzlichen Ausbau der Photovoltaikanlage in den nächsten Jahren annähernd erreicht werden soll.

Das Ziel der Kompostierung, die Nährstoffe besser aufzuschließen und die Einarbeitung von Stroh- und Mist, steigert den Nährstoffgehalt. Unser langfristiges Ziel ist es, den Mineraldünger komplett durch betriebseigenen, Qualitätskompost zu ersetzen.

Das Ziel der Digitalisierung ist es, unsere Arbeitsabläufe zu optimieren und effizienter zu gestalten und vor allem für unsere Mitarbeiter ein attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen.

Der Projekterfolg

Durch Nutzung eines Grundstückes, worauf bereits ein landwirtschaftlicher Betrieb bestand, wurde kein neuer Bodenverbrauch verursacht.

Mittlerweile haben wir eine Photovoltaikanlage mit 140 kW, die vor allem unser Kellerwirtschaftsgebäude mit grünem Strom versorgt. Alle Betriebsgebäude werden nachhaltig durch unsere Biomasse-Heizung beheizt.

Durch den gestiegenen Humusgehalt, welcher durch den eigenen Kompost erreicht wird, schaffen wir es unsere Böden klimafit zu machen und vital in die nächsten Winzergenerationen zu führen. Durch intensives Begrünungsmanagement werden Nährstoffe im Boden pflanzenverfügbar gemacht und die mineralische Düngung kann auf lange Sicht gesehen entfallen.

Durch die Digitalisierung unserer Arbeitsabläufe, haben wir es geschafft ein gut ausgebildetes, junges und dynamisches Mitarbeiterteam aufzubauen. Wir konnten Wegzeiten minimieren und Fahrten optimieren und so wichtige Ressourcen einsparen.

Die Innovation

Alle Innovationen und zukunftsweisenden Investitionen wurden im Familienverband von 3. & 4. Generation erarbeitet und gemeinsam umgesetzt. Frischer Wind aus der 4. Generation, gepaart mit der Erfahrung und dem Wissen der 3. Generation Müllers ist eine unschlagbare Kombination, um unser Familienweingut sicher in die Zukunft zu führen und die bestehenden Geschäftsbeziehungen optimal auszubauen, um das Betriebsergebnis weiter zu steigern.

Unsere nächsten Ziele

- Ausbau der nachhaltigen Energie
- Schaffung von Arbeitsplätzen
- Erweiterung von Lagerräumen
- Höhere Wertschöpfung in der Region
- Stärkere Positionierung der Marke „Müller“ im Weinmarkt durch Markenkernvertiefung